

Zwei Gebote fürs Kirchenglasbild

Wer sagt's denn: In der Versteigerung des Glasbilds mit dem Stadtkirchenmotiv gibt es endlich zwei Gebote. Die Volksbank und die Kreissparkasse haben jeweils einen vierstelligen Betrag geboten.

Das ist nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz von Werner Förster zu verdanken, der sich nach eigenen Angaben auf der Suche nach Geldgebern „die Hacken abgelaufen hat“. Und jetzt stehen die Chancen auch gut, dass das aus dem „Pfauen“ stammende Bild, das FLEX-Fonds-Vorstandsvorsitzender Gerald Feig zugunsten der Innenrenovierung gestiftet hat, im Besitz der Stadtkirche und auch weiterhin im Martin-Luther-Haus bleiben kann.

An den beiden Banken können sich jetzt natürlich auch andere Stadtkirchenfreunde ein Beispiel nehmen. Die Versteigerung läuft noch bis Anfang Mai, das Mindestgebot liegt bei insgesamt 4500 Euro. Die Evangelische Kirchenpflege hat ein Spendenkonto eingerichtet: Kontonummer 53 819 37 bei der Kreissparkasse Waiblingen (Bankleitzahl 602 500 10), Stichwort „Glasbild“.